

Männerarbeit

der Evangelisch-Lutherische Kirche
in Bayern

Konzeption



Kontakt:

Pfarrer Günter Kusch, Referent für Männerarbeit im Amt f. Gemeindedienst
Sperberstraße 70, 90461 Nürnberg,

Telefon (0911) 4316-251 oder -233, Email: maennerarbeit@afg-elkb.de,

Homepage: www.afg-elkb.de, Facebook: Männerarbeit-Bayern

A Vorbemerkungen

Die Welten von Männern und Frauen wandeln sich. Traditionelle Rollenbilder werden brüchig. Männerrollen verändern sich.

Viele Männer suchen nach neuen Perspektiven der Männlichkeit, die authentisch, sinnstiftend und verheißungsvoll sind.

Ein zunehmendes Interesse von Männern an Glaubensfragen ist festzustellen. Das hat auch Konsequenzen für die kirchliche Arbeit. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat für Männer an Bedeutung zugenommen.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat für Männer an Bedeutung zugenommen.

Um diese Impulse aufnehmen zu können, ist die Weiterentwicklung bestehender Männerarbeit und die Förderung neuer Formen notwendig.



Die Männerarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern orientiert sich an der Konzeption der Männerarbeit in der Evangelischen Kirche in Deutschland (Rothenburg, 12.05.2011).

B Theologische Orientierung

Geschöpf und Ebenbild Gottes

Die Menschen sind in ihrer Verschiedenheit Geschöpfe Gottes. Die Geschlechterdifferenz gehört zur Gottesebenbildlichkeit des Menschen. „Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.“ (Genesis 1,27).

Spiritualität und Schöpfungsglaube

Männerarbeit sucht nach Kraftquellen männlicher Identität in der Gottesbeziehung und fragt danach, was Männer im Glauben verbindet.

Sie ruft Männer zur Verantwortung auf für die Schöpfung und für andere Menschen.

Außerdem eröffnet sie Denk- und Erfahrungsräume und gestaltet Formen männlicher Spiritualität.



In der Nachfolge Jesu stehen

Zur Nachfolge Jesu gehören Demut und Nächstenliebe. Aus dieser Rückbindung können Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl und Würde von Männern neu entstehen. So wird es möglich, sich mit offenen und unausgesprochenen gesellschaftlichen Bildern von Männlichkeit und Erwartungen an Männer kritisch auseinander zusetzen.

Männerarbeit macht auf besondere Lebenssituationen von Männern aufmerksam, organisiert Begleitung und Unterstützung durch Seelsorge, Beratung und Bildungsangebote und entwickelt ethische Orientierung für Männer. Sie eröffnet Denk- und Gesprächsräume

Visionäre einer neuen Gemeinschaft sein

Christen leben in der Hoffnung, dass soziale Ungleichheit überwunden werden kann. Männerarbeit wirkt mit an der Gemeindeentwicklung, trägt diese Ergebnisse über die Grenzen der Gemeinde hinaus und beteiligt sich daran, gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.



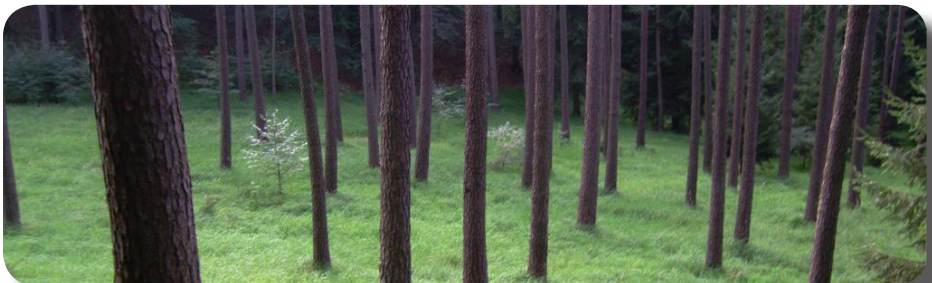
C Aufgaben

Seit ihren Anfängen versteht sich Männerarbeit als emanzipatorische Männerbildung. Männerarbeit schafft Räume, in denen Bildung und Begegnung für Männer stattfinden. Männerarbeit gewinnt ihr gesellschaftspolitisches Profil aus der Beschäftigung mit den Lebenslagen der Männer heute und aus der Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen und politischen Lage aus Männerperspektive.

Die Arbeit mit Männern in der Kirche bietet Begleitung und Orientierung in „typischen“ Lebenslagen und gestaltet Glaubensgemeinschaft.

Eine männerspezifische Perspektive in der Theologie trägt dazu bei, das Gespräch zwischen den Geschlechtern zu fördern und zu profilieren. Sie ist die Voraussetzung für eine zukunftsfähige Gemeinschaft von Frauen und Männern in der Kirche.

Die konkreten Angebote der Männerarbeit in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (Fortbildungen, Impulstage, Beratung u.a.) werden im jährlich wechselnden Jahresprogramm festgelegt und veröffentlicht.



D Organisationsform

Präambel

Männerarbeit gehört zu den Kernaufgaben der Kirche und ist als solche bereits in der Rechtssammlung der Evangelisch-Lutherischen Kirche (Nummer 891) aufgeführt.

Die evangelische Männerarbeit ist ein elementarer Ausdruck kirchlichen Lebens. Als eine Bewegung von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen stiftet sie Gemeinschaft von Männern in der Kirche.

Männerarbeit vertritt Interessen von Männern in Kirche und Gesellschaft. Dabei ergreift sie Partei für männerpolitische Forderungen.



Ordnung

I. Die Männerarbeit in den Kirchengemeinden wird getragen von Pfarrerinnen und Pfarrern, Kirchenvorstehenden und Ehrenamtlichen. Vom Kirchenvorstand wird ein Ansprechpartner für Männerarbeit benannt. Dieser muss nicht Mitglied im Kirchenvorstand sein. Die Ansprechpartner vor Ort haben die Aufgabe, Kontakt zum Regionalteam und zum Landesgeschäftsführer der Bayerischen Männerarbeit zu halten. Sie werden regelmäßig über Entwicklungen, Angebote und Veranstaltungen der Männerarbeit informiert. Diese Informationen geben sie in ihrer Gemeinde über den Kirchenvorstand, die Homepage oder den Gemeindebrief weiter.

II. Der Männerarbeit in den Kirchengemeinden stehen im Dekanat zur Seite: der Dekan oder die Dekanin, der Dekanatsausschuss und ein ehrenamtlicher Beauftragter für Männerarbeit, der aus dem Kreis der gemeindlichen Ansprechpartner für Männerarbeit berufen wird. Der Dekanatsausschuss beruft diesen nach § 4, Absatz 1, Satz 1 der DBO in die Dekanatsynode. Dort vertritt er die Interessen der Männerarbeit im Dekanat und hält Kontakt zum Regionalteam seines Kirchenkreises.

III. Die Arbeit in den einzelnen Kirchengemeinden und Dekanaten wird auf Kirchenkreisebene im Regionalteam zusammengeführt. Die gewählten Mitglieder des Regionalteams vertreten den Kirchenkreis im Landesarbeitskreis der Evangelischen Männerarbeit in Bayern.

Jeder Kirchenkreis wählt in dieses Gremium sechs Männer, davon zwei Pfarrer, aus unterschiedlichen Kirchengemeinden.

Das Regionalteam hat die Aufgabe, die Männerarbeit in den Kirchengemeinden und Dekanaten zu unterstützen, Vernetzungen herzustellen und Ansprechpartner bei der Neugründung von Männerkreisen oder bei besonderen Fragestellungen zu sein. Darüber hinaus initiiert es einmal im Jahr einen „Männertag“ für den Kirchenkreis und entwickelt übergreifende Angebote für die Männerarbeit vor Ort. Das Regionalteam arbeitet eng mit dem Landesgeschäftsführer zusammen.

Das Regionalteam kann weitere Mitglieder aus dem Kirchenkreis zu seiner Verstärkung berufen.

IV. Die Wahl der Mitglieder des Regionalteams und damit für den Landesarbeitskreis findet alle sechs Jahre im Anschluss an die Wahl der Kirchenvorstehenden statt. Die konstituierende Sitzung erfolgt spätestens ein Jahr nach der Wahl. Der Landesarbeitskreis hat die Aufgabe, die Männerarbeit der einzelnen Kirchenkreise zu vernetzen, Anregungen für die Praxis der Männerarbeit in Bayern zu entwickeln und die Belange der Männerarbeit in die Öffentlichkeit zu tragen. Er ist Teilhandlungsfeldkonferenz 2.5 „Männerarbeit“ und hat damit die Möglichkeit, Beiträge zu kirchenpolitischen Entwicklungen einzubringen. Der Landesarbeitskreis tritt zweimal jährlich zusammen.

V. Das Leitungsteam des Evangelischen Männerwerks besteht aus dem Landesgeschäftsführer (Referent für Männerarbeit im AfG) und zwei aus der Mitte des Landesarbeitskreises gewählten Vorsitzenden. Es hat die Aufgabe, die laufenden Geschäfte zu organisieren, Beschlüsse des Landesarbeitskreises auszuführen, Interessen der Männerarbeit gegenüber Stellen, Konferenzen und Werken der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern zu vertreten, die Verbindung mit der Männerarbeit anderer Landeskirchen und der Evangelischen Kirche in Deutschland zu halten und den Landesarbeitskreis einzuberufen.



E Durchführung

Mit dieser Bekanntmachung ist diejenige über die Männerarbeit vom 24.11.1962 (KABI Seite 149) ersetzt.

Nürnberg, am 15. Mai 2014